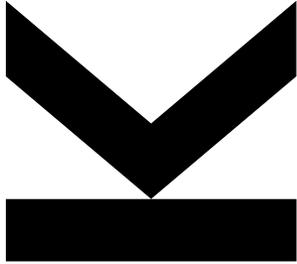


ÖFFENTLICHES RECHT I

Präsenzphase September 2024

Villach



RA Univ.-Prof. Dr. Mathis Fister

ÜBERSICHT

1. Prolog: Juristische Schlüsselkompetenzen

2. Einführung in das öffentliche Recht

2.1. Grundbegriffe

2.2. Stufenbau der Rechtsordnung

2.3. Verfassungsrecht

2.4. Verwaltungsrecht

3. Fächerkanon des 1. Studienabschnitts (separater Foliensatz)

1. JURISTISCHE SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- **Zugang zum Recht**
 - Rechtsquellen und Rechtserkenntnisquellen (Mat, Lit, Jud etc)
 - Bibliothek und juristische Datenbanken (zB www.ris.bka.gv.at)
- **Methodenkompetenz: Bedeutung der juristischen Methodenlehre**
 - § 6 ABGB: Wortlaut-, systematische, historische, teleologische Auslegung
 - § 7 ABGB: ergänz. Rechtsfortbildung (Analogie, teleologische Reduktion)
- **Juristische Rhetorik und juristisches Schreiben**
 - Klarheit und Präzision
 - klare, präzise und nachvollziehbare Sprache entfaltet idR die größte (Überzeugungs-)Kraft: klare („verständliche“) Sprache führt zu Verstehen → Verstehen führt zu Überzeugen → Überzeugen führt zum Ziel
 - präzise Verwendung der juristischen Fachterminologie („Fachsprache“)!

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.1. GRUNDBEGRIFFE

- **Abgrenzungstheorien**
- **Verfassungsrecht**
 - Begriff: Komplex jener Rechtsvorschriften, die den Staat grundlegend organisieren und Rahmenbedingungen für sein Handeln setzen
 - Verfassungsbegriff im formellen Sinn: in einem besonderen Verfahren erzeugtes Recht → in Österreich: erhöhte Präsenz- und Konsensquoren, uU obligatorische Volksabstimmung (Art 44 Abs 1 und 3 B-VG)
 - Verfassungsbegriff im materiellen Sinn: Regelungen mit verfassungstypischem Inhalt
- **Verwaltungsrecht**
 - Organisatorisches Verwaltungsrecht (“Organisationsrecht”)
 - Materielles (besonderes) Verwaltungsrecht
 - Verwaltungsverfahrensrecht

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.2. STUFENBAU DER RECHTSORDNUNG

Stufenbau der Rechtsordnung



2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Rechtsquellen des österreichischen Verfassungsrechts

Bundesverfassungsrecht

- Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) vom 1.10.1920
- Staatsgrundgesetz 1867, Staatsvertrag von St. Germain 1919 (vorkonstitutionelles Recht, das als Verfassungsrecht weiter gilt)
- weitere Verfassungsgesetze („Bundesverfassungsgesetze“ – BVG): zB BVG Nachhaltigkeit, BVG über die Neutralität Österreichs
- Verfassungsbestimmungen in einfachen Gesetzen
- Verfassungsbestimmungen in Staatsverträgen: zB Art 4 Staatsvertrag von Wien (Anschlussverbot), EMRK (zur Gänze im Verfassungsrang)

Verfassungsrecht der Länder

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Grundprinzipien der Bundesverfassung

- grundlegende Prinzipien („Baugesetze“) der Verfassungsordnung
- eine wesentliche Änderung oder Beseitigung der Grundprinzipien wäre eine **Gesamtänderung** der Bundesverfassung im Sinne des Art 44 Abs 3 B-VG, die (zusätzlich zu den sonstigen Bedingungen von Verfassungsänderungen) nur mit einer obligatorischen Volksabstimmung zulässig wäre
- „verfassungswidriges Verfassungsrecht“: „einfaches“ Verfassungsrecht, das die Grundprinzipien verletzt (baugesetzwidriges Verfassungsrecht)
- **Demokratisches Prinzip**
- **Republikanisches Prinzip**
- **Gewaltenteilendes Prinzip**
- **Bundesstaatliches Prinzip**
- **Rechtsstaatliches Prinzip**
- Gesamtänderung der Bundesverfassung durch den EU-Beitritt

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Staatszielbestimmungen

- Staatszielbestimmungen legen grundlegende politische System- und Wertentscheidungen fest, ohne subjektive Rechte zu vermitteln
- unterschiedliche normative Wirkungen: vereinzelt folgen aus Staatszielbestimmungen Gebote für den Gesetzgeber, andere sind lediglich bei der Auslegung des übrigen Verfassungsrechts zu berücksichtigen
- Die wichtigsten Staatszielbestimmungen sind:
 - Dauernde Neutralität (BVG Neutralität)
 - Umfassende Landesverteidigung (Art 9a B-VG)
 - Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Tierschutz (BVG Nachhaltigkeit)
 - Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
 - Verbot nationalsozialistischer Betätigung
 - Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
 - Schutz der Volksgruppen

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Bundesstaat

- Aufteilung der staatlichen Kompetenzen (bundesverfassungsrechtlich festgelegte Kompetenzverteilung: vgl. Art 10 bis 15 B-VG)
- Mitwirkung der Länder an der Gesetzgebung und Vollziehung des Bundes
 - Bundesrat
 - mittelbare Bundesverwaltung (Art 102 B-VG)
 - Einrichtungen mit bereichsübergreifenden Zuständigkeiten (BPräs, BVerf, VfGH, VwGH, RH) – „Gesamtstaatsorgane“
- Verfassungsautonomie der Gliedstaaten (Landesverfassungen – relative Verfassungsautonomie der Länder, vgl. Art 99 Abs 1 B-VG)

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Staatsgewalten und Staatsorganisation

- **3 Staatsgewalten:** Gesetzgebung – Verwaltung – Gerichtsbarkeit
- **Gesetzgebung:**
 - Bundesebene: Nationalrat und Bundesrat (Zwei-Kammern-System)
 - Landesebene: Landtag (Ein-Kammern-System)
 - Instrumente der direkten Demokratie: Volksbegehren, Volksabstimmung, Volksbefragung
- **Verwaltung:**
 - oberste Organe der BVw: BPräs, BReg – Mitglieder BK, VK, BM
 - oberstes Organ der LVw: LReg (LH, LH-Stv, Landesräte)
- **Gerichtsbarkeit:**
 - Ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil-/Strafrecht): BG, LG, OLG, OGH
 - Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts: VwG, VwGH, VfGH

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Grundrechte

- **Grundrechte** („verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte“) = subjektive Rechte des Einzelnen im Verfassungsrang
- **Rechtsquellen:**
 - StGG 1867
 - EMRK (Europäische Menschenrechtskonvention) und ZProt
 - B-VG (Art 7 B-VG, Art 83 Abs 2 B-VG)
 - andere Verfassungsgesetze (zB PersFrBVG)
 - Europäische Grundrechtecharta (VfSlg 19.632/2012)
- **Grundrechtsberechtigte:** natürliche und zT juristische Personen
- **Grundrechtsverpflichteter:** der „Staat“, dh Gesetzgebung, Verwaltung, Gerichtsbarkeit
- **Einschränkungen der Grundrechte** (Gesetzesvorbehalte)
- **Durchsetzung der Grundrechte** va vor dem VfGH

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Garantien der Verfassung und Verwaltung

- achtens Hauptstück des B-VG – Rechtmäßigkeitskontrolle
- **Verwaltungsgerichtsbarkeit**
 - Verwaltungsgerichte erster Instanz: „9+2-Modell“ – neun LVwG und zwei VwG des Bundes (BVwG und BFG)
 - Verwaltungsgerichtshof (VwGH) als Revisionsinstanz
- **Verfassungsgerichtsbarkeit:** Verfassungsgerichtshof (siehe gleich)

Rechnungshof

- Rechnungs- und Gebarungskontrolle
- Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit

Volksanwaltschaft

- Missstandskontrolle (Missstände in der Vw des Bundes)

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Verfassungsgerichtshof (VfGH)

- **Organisation:**
 - VfGH besteht aus 14 Mitgliedern (Präs, VPräs, 12 weitere Mitglieder) und 6 Ersatzmitgliedern
 - Ernennung durch den BPräs auf Vorschlag der BReg, des NR oder des BR auf Lebenszeit (Amt endet mit dem 31.12. des Jahres, in dem das 70. Lebensjahr vollendet wird)
 - die Mitglieder des VfGH sind nebenamtliche Richter:innen
 - der VfGH judiziert nicht ständig, sondern tritt in vier, jeweils drei Wochen dauernden „Sessionen“ im März, Juni, Oktober und November eines jeden Jahres zusammen
- **Verfahren vor dem VfGH:** VfGG, subsidiär ZPO

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

- **Zuständigkeiten:** Der VfGH entscheidet über
 - **vermögensrechtliche Ansprüche** gegen den Bund, die Länder, die Gemeinden und die Gemeindeverbände, die weder im ordentlichen Rechtsweg auszutragen noch durch Bescheid einer Verwaltungsbehörde zu erledigen sind (*Kausalgerichtsbarkeit*, Art 137 B-VG);
 - **Kompetenzkonflikte** und **Kompetenzfeststellungen** (Art 138 B-VG) und die Zuständigkeiten des Rechnungshofes (Art 126a B-VG) und der Volksanwaltschaft (Art 148f B-VG);
 - das Vorliegen und die Erfüllung von Vereinbarungen gem **Art 15a B-VG** (Art 138a B-VG);
 - bestimmte Angelegenheiten im Zusammenhang mit **Untersuchungsausschüssen** (Art 138b B-VG);
 - die Gesetzwidrigkeit von **Verordnungen** (Art 139 B-VG), die Gesetzwidrigkeit von **Wiederverlautbarungen** (Art 139a B-VG), die Verfassungswidrigkeit von **Gesetzen** (Art 140 B-VG) und die Rechtswidrigkeit von **Staatsverträgen** (Art 140a B-VG);

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

- **Wahlanfechtungen** und Mandatsverluste (Art 141 B-VG);
- **Anklagen**, mit denen die verfassungsmäßige Verantwortlichkeit der obersten Bundes- und Landesorgane für die durch ihre Amtstätigkeit erfolgten schuldhaften Rechtsverletzungen geltend gemacht wird (*Staatsgerichtsbarkeit*, Art 142 und 143 B-VG);
- **Beschwerden** gegen das Erkenntnis (oder den Beschluss) eines VwG, soweit der Bf durch das Erkenntnis (den Beschluss) in einem verfassungsgesetzlich gewährleisteten Recht oder wegen Anwendung einer gesetzwidrigen V, einer gesetzwidrigen Kundmachung über die Wiederverlautbarung eines Gesetzes (Staatsvertrages), eines verfassungswidrigen Gesetzes oder eines rechtswidrigen Staatsvertrages in seinen Rechten verletzt zu sein behauptet (Art 144 B-VG);
- **Verletzungen des Völkerrechtes** nach den Bestimmungen eines besonderen BG (Art 145 B-VG; dieses BG wurde *nicht erlassen*, sodass der VfGH seine Kompetenz nicht ausüben kann).

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Verfassungsrecht und Völkerrecht

- **Völkerrecht** = jene Rechtsvorschriften, die die Beziehungen zwischen Völkerrechtssubjekten regeln und nicht dem autonomen Recht eines dieser Völkerrechtssubjekte zugehören (normativer Charakter!)
- **Völkerrechtssubjekte** = vor allem Staaten und internationale Organisationen, aber auch der Heilige Stuhl, der Souveräne Malteser Ritterorden, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, ausnahmsweise auch Einzelpersonen und transnationale Unternehmen
- Auf österreichischer Seite ist Rechtssubjekt in den völkerrechtlichen Beziehungen der Gesamtstaat, also die **Republik Österreich**.
- **Völkergewohnheitsrecht** und **allgemeine Rechtsgrundsätze** – gelten gem Art 9 Abs 1 B-VG als Bestandteile des Bundesrechts (Rezeption)
- **Völkervertragsrecht** („Staatsverträge“)

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.3. VERFASSUNGSRECHT

Verfassungsrecht und europäisches Unionsrecht

- **Rechtsnatur der Europäischen Union:**
 - Staatenverbund mit Rechtspersönlichkeit
 - supranationale („überstaatliche“) Züge
 - Mehrheitsprinzip statt Einstimmigkeitsprinzip
 - „Durchgriffswirkung“ des Unionsrechts
- **Rechtsquellen des Unionsrechts:**
 - *Primärrecht:* EUV, AEUV und Beitrittsverträge, Prot, GRC, ARG
 - *Sekundärrecht:* VO, RL, Beschlüsse, Empfehlungen, Stellungnahmen
- **Anwendungsvorrang des Unionsrechts** gegenüber nationalem Recht
 - haben alle staatlichen Behörden inzident wahrzunehmen
 - auch gegenüber VfR, nicht aber gegenüber Grundprinzipien
- **Staatliches Unionsverfassungsrecht:** insb Art 23a bis 23k B-VG

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Organisationsrecht

- **Bundesverwaltung:**
 - oberste Organe: BPräs, BReg, Mitglieder der BReg (BK, VK, BM)
 - unmittelbare BVw: durch Bundesbehörden im organisatorischen Sinn (zB Finanzverwaltung, Sicherheitsverwaltung, Bundesheer ua)
 - mittelbare BVw: durch LH und nachgeordnete Landesbehörden
- **Landesverwaltung:**
 - oberste Organe: LReg, LH, LH-Stv, LR
 - Bezirksverwaltung (in Unterordnung unter die LReg): BVB
 - Bezirkshauptmannschaften (BH)
 - Magistrate (in Städten mit eigenem Statut)
- **Selbstverwaltung:**
 - territoriale: Gemeinden
 - nicht-territoriale: Kammern, Sozialversicherungsträger ua
 - Weisungsfreiheit (im eWB), aber staatliche Aufsicht

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Prinzipien der Verwaltung

- **Gesetzesbindung (Legalitätsprinzip):** Art 18 Abs 1 B-VG
 - Ausübung der gesamten Verwaltung nur „*auf Grund der Gesetze*“
 - an den Gesetzgeber gerichtetes „Determinierungsgebot“
- **Erlassung von Durchführungsverordnungen:** Art 18 Abs 2 B-VG
 - jede Verwaltungsbehörde kann (nur) "*auf Grund der Gesetze*" VO erlassen
- **Weisungsbindung:** Art 20 Abs 1 B-VG
 - Bindung an die Weisungen vorgesetzter Organe (ausnahmsweise aber auch weisungsfreie Organe, Art 20 Abs 2 B-VG) – hierarchische Struktur der Vw
 - Ausnahmen: Weisungen von unzust. Organen und strafrechtswidrige W.
- **Amtsverschwiegenheit** (Art 20 Abs 3 B-VG)
- **Auskunftspflicht** (Art 20 Abs 4 B-VG)
 - ab Herbst 2025: Art 22a B-VG und Informationsfreiheitsgesetz (IFG)
- **Amtshilfe** (Art 22 B-VG)
- **Amts- und Organhaftung** (Art 23 B-VG, AHG, OrgHG)

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Verwaltungshandeln

- **Hoheitsverwaltung** ⇔ **Privatwirtschaftsverwaltung**
- **Hoheitsverwaltung:** Handeln mit *imperium*
 - Verordnungen
 - Bescheide
 - Weisungen
 - Akte unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt
 - *Beachte:* Das Rechtsschutzsystem knüpft an diese typisierten Akte an!
- **Privatwirtschaftsverwaltung:** Handeln in Rechtsformen des Privatrechts
 - Abschluss privatrechtlicher Verträge
 - Vergabe öffentlicher Aufträge
 - Vergabe von Förderungen (Subventionen)

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Verordnungen

- **Begriff:** jede nicht in Gesetzesform gekleidete, von einer Verwaltungsbehörde erlassene generelle Rechtsnorm
 - an die Allgemeinheit oder an bestimmte Gruppen der Bevölkerung gerichtet, die nicht individuell, sondern nach Gattungsmerkmalen bezeichnet sind
 - der Akt muss für diesen Personenkreis unmittelbar rechtsverbindlich sein, also die Rechtslage der Betroffenen gestalten
- **generelle Ermächtigung** zur Erlassung von Durchführungsverordnungen „auf Grund der Gesetze“ (Art 18 Abs 2 B-VG); ausnahmsweise selbständiges Ordnungsrecht (zB ortspolizeiliche VO der Gemeinden im eWB)
- **Verfahren zur Erlassung von Verordnungen:**
 - die Verwaltungsverfahrensgesetze sind nicht anwendbar!
 - idR Erlassung von Amts wegen
 - ansonsten gibt es keine allgemeinen Vorschriften, wohl aber Spezialregelungen in einzelnen Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts
 - jedenfalls erforderlich: (ordnungsgemäße) Kundmachung!
- **Rechtsschutz:** Verordnungskontrolle durch den VfGH gem Art 139 B-VG

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Bescheide

- **Begriff:** jede hoheitliche, förmliche Erledigung einer Verwaltungsbehörde, mit der gegenüber individuell bestimmten Personen in rechtskrafftfähiger Weise über eine Verwaltungssache normativ abgesprochen wird.
- **Verfahren zur Erlassung von Bescheiden:**
 - **Verwaltungsverfahrensgesetze sind anwendbar (vgl. das EGVG)**
 - Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG)
 - Verwaltungsstrafgesetz (VStG)
 - Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VVG)
 - Einleitung des Verfahrens von Amts wegen oder auf Antrag
 - (grundsätzlich) Ermittlungsverfahren mit Parteiengehör
 - Erlassung des Bescheides (durch Zustellung oder mündliche Verkündung)
- **Rechtsschutz:**
 - Beschwerde gem Art 130 Abs 1 Z 1 B-VG an das Verwaltungsgericht
 - Ausnahme: Berufung gem § 63 AVG an die übergeordnete Gemeindebehörde in Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches (soweit dieser Instanzenzug nicht gesetzlich ausgeschlossen wurde)

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Akte unmittelbarer vwbh Befehls- und Zwangsgewalt (AuvBZ)

- **Begriff:** ein AuvBZ liegt vor, wenn ein Verwaltungsorgan im Rahmen der Hoheitsverwaltung einseitig einen Befehl erteilt oder Zwang ausübt und dieser Akt gegen individuell bestimmte Adressaten gerichtet ist.
 - dh dem AuvBZ geht kein förmliches Verfahren voraus
- **Beispiele:** Festnahme und Anhaltung, Durchsuchung, Wegweisung
- **nicht aber:** behördliche Untätigkeit, bloßes Betreten einer Wohnung
- bedarf gesetzlicher Grundlage (zB Festnahme gem § 35 VStG)
- **Rechtsschutz:**
 - Maßnahmenbeschwerde gem Art 130 Abs 1 Z 2 B-VG an das VwG
 - anschließend gegebenenfalls Amtshaftungsklage

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Besonderes Verwaltungsrecht

- „unendliche Weiten“: Bundesrecht und Landesrecht, vielfach vorgeprägt und beeinflusst von europäischem und internationalem Recht
- vielfältige Zusammenhänge zwischen einzelnen Bereichen des besonderen Verwaltungsrechts (grundsätzlich nebeneinander anzuwenden, va Kumulationsprinzip bei Genehmigungsvorbehalten!)
- **Überblick über wichtige Verwaltungsmaterien:**
 - Umweltverträglichkeitsprüfung: UVP-G
 - Gewerbliches Betriebsanlagenrecht: GewO
 - Baurecht: Bauordnungen der Länder
 - Raumordnungsrecht: Raumordnungsgesetze der Länder
 - Wasserrecht: WRG
 - Naturschutzrecht: Naturschutzgesetze der Länder
 - Forstrecht: ForstG
 - Abfallwirtschaftsrecht
 - Vergaberecht, Beihilferecht

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

- Grundverkehrsrecht (Grundverkehrsgesetze der Länder)
- Berufsrecht, zB gewerbliches Berufsrecht (GewO)
- Fremdenrecht (FPG, NAG, AsylG), Staatsbürgerschaftsrecht (StbG)
- Ausländerbeschäftigungsrecht (AuslBG)
- Veranstaltungsrecht (Veranstaltungsgesetze der Länder)
- Datenschutzrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- **zahlreiche Schnittstellen und Wechselbeziehungen** mit dem **Zivilrecht** (zB § 364a ABGB, ggf Nichtigkeitsfolgen gem § 879 ABGB, Formerfordernisse iSd § 867 ABGB, Rechtsbruch iSd UWG, uva) und dem **Strafrecht** (zB Verwaltungsakzessorietät im Umweltstrafrecht)
- **öffentliches Recht als Rechtsschutzalternative:**
 - zB Antrag auf Vorschreibung nachträglicher Auflagen gem §§ 79 und 79a GewO
 - zB Antrag auf Erlassung wasserpolizeilicher Aufträge gem § 138 WRG
 - zB Antrag auf Erlassung baupolizeilicher Aufträge gem §§ 34 ff K-BO
 - ggf auch Kumulation von vwr Instrumenten oder mit Instrumenten des Zivilrechts

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Verfahren vor den Verwaltungsbehörden – **Verwaltungsverfahrensrecht**

- **EGVG:** regelt va den Anwendungsbereich der Verwaltungsverfahrensgesetze und Ausnahmen vom Anwendungsbereich (zB Abgabenverfahren)
- **AVG:** regelt va das Verfahren zur Erlassung von Bescheiden in Administrativsachen und zT auch den Rechtsschutz gegen Bescheide
- **VStG:** enthält die allgemeinen Bestimmungen des Verwaltungsstrafrechts und die Regelungen des Verwaltungsstrafverfahrens (die einzelnen Straftatbestände sind hingegen in den Materiengesetzen normiert!)
- **VVG:** regelt das Verfahren zur Vollstreckung von (Leistungs-)Bescheiden, Rückstandsausweisen sowie Erkenntnissen und Beschlüssen der VwG
- **Sonderverfahrensordnungen**

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Verfahren vor den Verwaltungsgerichten

- **VwGVG**, subsidiär AVG und VStG, zT Sonderverfahrensrecht (in Bundes- oder Landesgesetzen); jedoch für das BFG: BAO
- **Zuständigkeiten** der Verwaltungsgerichte (Art 130 B-VG): zB und va Bescheid-, Maßnahmen-, Säumnisbeschwerden ua
- **Rechtsschutz:**
 - **vor dem VwGH:**
 - Revision gegen Entscheidungen
 - Fristsetzungsantrag bei Säumnis
 - Entscheidung über Kompetenzkonflikte
 - **vor dem VfGH:**
 - Beschwerde gemäß Art 144 Abs 1 B-VG (wegen Verletzung in verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechten und/oder in Rechten wegen Anwendung einer rechtswidrigen generellen Norm) – „*Entscheidungsbeschwerde*“

2. EINFÜHRUNG IN DAS ÖFFENTLICHE RECHT

2.4. VERWALTUNGSRECHT

Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof (VwGH)

- **VwGG**, subsidiär AVG
- **Organisation:**
 - Präs, VPräs, erforderliche Anzahl sonstiger Mitglieder (Senatspräsidenten, Hofräte); derzeit über 60 Mitglieder
 - Entscheidungen ergehen in Senaten, die grundsätzlich aus 5 (ausnahmsweise aus 3 oder aus 9) Richtern bestehen
- **Zuständigkeiten:**
 - Revisionen (Art 133 Abs 1 Z 1 B-VG)
 - Fristsetzungsanträge (Art 133 Abs 1 Z 2 B-VG)
 - Kompetenzkonflikte (Art 133 Abs 1 Z 3 B-VG)
 - sonstige Zuständigkeiten nach Art 133 Abs 2 B-VG (AHG, OrgHG, FERG, BVergG, BVergGVS)